

Nachhaltige Mobilitätsangebote für Wohnsiedlungen



Die Siedlung «Im langen Loh» in Basel: Verkehrsberuhigte Strassen erhöhen die Aufenthaltsqualität.

Ein neues Handbuch zeigt, wie Mobilität in Wohngebieten mit Anreizen und Informationen umweltgerechter gestaltet werden kann. Das Instrumentarium wurde in zehn Pilotgebieten in den Städten Basel, Bern, Lausanne, Zürich, Effretikon und Horgen getestet. Das Handbuch «MIWO – Mobilitätsmanagement in Wohnsiedlungen» bietet Ideen und Ansätze, wie die wohnungsbezogene Mobilität in Siedlungen beeinflusst werden kann. Es enthält praktische Analyseraster, einen Leitfaden für das Gespräch mit der Liegenschaftsverwaltung sowie Listen mit Massnahmen auf Stufen Siedlung und Gemeinde. Die Verbände Fussverkehr Schweiz und Verkehrs-Club der Schweiz VCS haben das Handbuch zusammen mit der HSR Hochschule für Technik Rapperswil erarbeitet. Weitere Informationen findet man auf www.wohnen-mobilitaet.ch

(Fussverkehr Schweiz)

Ferngesteuerter Flugkörper soll Tuberkulose-Erkrankten helfen

Die Golf-Provinz an der südlichen Küste von Papua-Neuguinea, eines der Länder mit der höchsten Tuberkulose-Rate, ist besonders von der Infektionskrankheit betroffen. Doch einzig das zentrale Krankenhaus in Kerema hat die labortechnischen Möglichkeiten für die Diagnose. Die Strassen zwischen den lokalen Gesundheitszentren und Kerema sind jedoch schwer passierbar. «Ärzte ohne Grenzen» testet nun gemeinsam mit einer amerikanischen Firma Hochtechnologie: Ferngesteuerte Flugkörper sollen den schnellen Transport der Sputum-Proben, Ergebnisse und Medikamente zwischen Gesundheitszentrum und Krankenhaus ermöglichen. Neben dem Einsatz des Flugkörpers wird die Infektionskontrolle in der Klinik verbessert und eine eigene Tuberkulose-Station aufgebaut.

(MSF)



Testflug des unbemannten Flugkörpers: Künftig soll er Sputum-Proben schnell zur Diagnose ins Labor bringen.

Analyse von Antikörpern

Dank Antikörper-Analysen sind bessere Impfstoffe und Tumordiagnosen möglich. Ein Team von internationalen Wissenschaftlern unter Führung von Stephan von Gunten vom Institut für Pharmakologie der Universität Bern hat zuckerspezifische Antikörper des Menschen erforscht. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse können insbesondere für die Tumordiagnostik genutzt werden sowie zur Behandlung und Prävention von Infektionen. Dank der Erkenntnisse der Studie könnten unter anderem bessere Impfungen entwickelt werden.

(Universität Bern)



Durch die Analyse von Antikörpern erhofft man sich bessere Impfstoffe.

Boissons énergisantes



Que contiennent les boissons énergisantes et quels effets produisent-elles?

On associe volontiers les boissons énergisantes au plaisir et à la performance. Mais que contiennent ces boissons et quels effets produisent-elles? La nouvelle fiche d'information d'Addiction Suisse fait la lumière sur la question. Une canette de 250 ml a pour principaux composants de la caféine, environ 80 mg, ce qui correspond à deux expressos, 25 à 30 grammes de sucre, de la taurine et de la vitamine B. Les adolescents ne devraient pas ingérer plus de 100 mg de caféine par jour. Or, une canette de Monster de 500 ml en contient déjà plus de 160 mg. Le mélange boissons énergisantes-alcool pose particulièrement problème, le sucre masquant l'effet de l'alcool. Du point de vue de la prévention, la décision de la Confédération de ne plus interdire la vente de mélanges composés d'alcool et de boissons énergisantes donne un mauvais signal.

(Addiction Suisse)

Plus d'efforts pour les maladies non transmissibles

Selon un nouveau rapport publié par l'Organisation mondiale de la Santé, les gouvernements doivent agir d'urgence pour atteindre les cibles mondiales relatives à la réduction de la charge des maladies non transmissibles (MNT) afin d'éviter que, chaque année, 16 millions de personnes ne décèdent prématurément – avant l'âge de 70 ans – de maladies cardiaques ou pulmonaires, d'un accident vasculaire cérébral, d'un cancer ou du diabète. Selon le rapport, la plupart des décès dus aux MNT peuvent être évités.

(OMS)